



euses Dorf

Bekanntes und Unbekanntes aus Aeschi

Nummer 17

November 1998

Ammänner und Präsidenten der Einwohner- und Bürgergemeinde

Die Stadtgemeinde Solothurn nahm bis Ende des 18. Jahrhunderts eine dominierende Stellung ein, die Landgemeinden waren ihr untergeordnet. Daran änderte auch die kurz vor dem Franzoseneinfall am 10. Februar 1798 beschlossene Verfassungsreform wenig. Die nachmaligen Besatzer verfügten wieder eine neue Gemeindeorganisation. Nach 1803 verloren die Gemeinden ihre Stellung als selbständige staatliche Organisationen wieder. Stadt- und Landgerichte übten die Macht aus, Gerichtsmänner waren zugleich Gemeindevorsteher. Kaspar Käch, Bolken und Franz Bader, Etziken übten dieses Amt während fast zwei Jahrzehnten aus. Endgültig selbständig wurden die Gemeinden mit dem Gemeindegesetz vom 15. Juli 1831, Ammann und Friedensrichter wurden jedoch weiterhin von der Regierung bestimmt. Am 23. Januar verfügte der Kantonsrat die Inkraftsetzung des vom Volk am 7. Januar 1877 abgelehnten Gemeindegesetzes. Dieses wiederum sah die Trennung in Einwohner- und Bürgergemeinden vor. Der Gemeinderat konnte die Aufgaben beider Gemeinden übernehmen. So präsidierte während der Amtsperiode 1925/1929 der gleiche Ammann beide Ratskollegien.

Die Amtszeiten der Ammänner früherer Jahre konnten nicht vollständig erhoben werden, da entsprechende Verzeichnisse nicht jedes Jahr gedruckt wurden.

Viktor Stampfli wird 1827 als Gerichtssäss und 1828/1829 als Vorgesetzter des Landsgerichts und der Gemeinden Aeschi und Gallishof erwähnt.

Ammänner der Einheitsgemeinde 1832 - 1925

1832 - 1834	Ph. Kaufmann
1835 - 1840	Joh. Jos. Müller
1841 - 1843	Josef Misteli
1844 - 1847	Joh. Kaufmann (Jos. sel.)
1848 - 1850	Viktor Stampfli (Christians)
1851 - (1857)	Johann Stampfli, Hauptmann
(1857) - 1864	Joh. Jos. Stampfli
1865 - 1871	Urs Josef Misteli
1871 - (1881)	Viktor Jäggi
1881 - 1904	Johann Jäggi
1904 - 1919	Johann Stampfli, Posthalter
1919 - 1925	Josef Misteli

Ammänner und Präsidenten der Einwohnergemeinde (seit 1925):

1925 - 1933	Josef Misteli
1933 - 1953	Fritz Bächler
1953 - 1973	Robert Clément
1973 - 1985	Paul Gerspacher-Schwarz
1985 - 1997	Alois Scheidegger-Stampfli
seit 1997	Urs Müller

Ammänner und Präsidenten der Bürgergemeinde (seit 1925)

1925 - 1929	Josef Misteli
1929 - 1953	Walter Misteli
1953 - 1985	Franz Stampfli-Felder
1985 - 1993	Paul Gerspacher-Bieri
1993 - 1997	Urs Müller
seit 1997	Andreas Glutz

Wegzug

Am 1. April 1996 hat Frau Katharina Gysin ihre seelsorgerische Tätigkeit im reformierten Pfarramt Subingen aufgenommen. Mehr als 2500 Pfarreiangehörige in sieben Gemeinden hatte sie zu betreuen.

„Man muss die Leute dort abholen, wo sie sind“ betonte sie beim Amtsantritt und meinte damit persönliche Gespräche und Begegnungen. Mit dem vielfältigen Aufgabenkreis war dies nicht im gewünschten Masse möglich. Pfarrerin Katharina Gysin wurde nach Aarwangen berufen. Dank und gute Wünsche begleiten sie an ihren neuen Wirkungskreis.

Zuzug

Seit Jahren werden die Einwohnergemeinden vom Kanton verpflichtet Asylanten im Dorf zu beherbergen. Mangels passender Unterkunftsmöglichkeiten musste das Aeschi zugewiesene Quorum (1 Asylant pro 200 Einwohner) nicht ausgeschöpft werden. Für die Gemeinde entstanden gleichwohl erhebliche finanzielle Aufwendungen, die nicht weiterverrechnet werden konnten.

Mit dem grossen Flüchtlingsstrom sowie dem Druck des Kantons ist jetzt auch unsere Gemeinde gefordert. Im Verbund mit Bolken und Steinhof werden sofort eine Familie mit Kindern und um die Jahreswende weitere Personen aufgenommen. Unterkunft werden sie in der Liegenschaft Luzernstrasse 16 finden und durch die Fürsorgekommission betreut.

25 Jahre „Lismerchränzli“

Ein eigenes kirchliches Gebäude war seit Jahren ein Wunsch. Die Realisierung wurde - nicht zuletzt aus finanziellen Gründen - immer wieder hinausgeschoben. Das bewog einige Frauen am 12. November 1973 das „Lismerchränzli“ zu gründen. Das ganze Jahr wird gestrickt, gehäkelt, gestickt oder gebastelt. Die Handarbeiten werden jedes Jahr am ersten Adventssamstag der Bevölkerung zum Kaufe angeboten. Mit ihrem Einsatz und Durchhaltewillen legten die Frauen den

(finanziellen) Grundstein für einen Begegnungsort der reformierten Mitchristen. Das Kirchgemeindehaus konnte am 29. September 1985 eingeweiht werden. Die Lismerchränzlifrauen ruhen nicht aus, alljährlich laden sie zum Adventsverkauf ein.

Friitig-Jass

Spieldaten 1999 für Hobby-Jasser im Pfarrsaal (20 Uhr): 26.2. - 26.3. - 23.4. - 28.5. - 25.6. - 24.9. - 29.10. - 26.11. Eingeladen ist jedermann, im Einsatz von sieben Franken sind Getränke, Zopf und Kuchen inbegriffen.

Bierbrauclub „Chlepffimoos“

Seit dem 1. Mai 1998 besteht in unserer Gemeinde ein neuer Verein: der Bierbrauclub „Chlepffimoos“. Der Name ist eine Referenz an den Gründungsort im Ortsteil Aeschi Süd, vormals Burgäschli...

Er besteht zurzeit aus 13 Braugesellen, die grösstenteils auch mehr oder weniger aktive Mitglieder des Turnvereins sind. Als Präsident beider Vereine amtet denn auch - in Personalunion - Reto Stauffer, Moosweg 2, Burgäschli. Als Oberbraumeister wurde Daniel Luterbacher ernannt. Die Mitgliederzahl wurde statutarisch auf 15 beschränkt.

Zweck des Vereins ist die sachgerechte Herstellung des edlen und Jahrtausende alten Traditionstränks, das gemäss Reinheitsgebot nur aus den vier Grundprodukten Hopfen, Malz, Wasser und Bierhefe gebraut werden darf. Selbstverständlich ist auch die Pflege der Kameradschaft ein wesentliches Element. Die nötigen Gerätschaften wurden beschafft (diese werden auch an andere Hobbybrauer vermietet) und bereits die ersten Brauversuche unternommen. Als erstes Bier wurde ein obergäriges Weizenbier gekocht. Das Ergebnis war sehr ermutigend: das Getränk geniessbar, und die 15 Liter (= 30 Flaschen) waren rasch die Kehlen runtergeflossen...

Der Bierbrauclub beabsichtigt, in kommenden Jahren bei Anlässen (Chilbi, etc.) an die Öffentlichkeit zu treten und seine Bierspezialitäten anzubieten. Manfred Gerspacher

Amts-Jubiläum

Am 1. Juni 1973 haben Elisabeth und Rudolf Sommer das Sakristanenamt angetreten. Mit viel persönlichem Engagement versehen sie seit 25 Jahren an Sonn- und Werktagen den Dienst in und um unsere Dorfkirche. Pfarrei und Kirchgemeinde dankten im Pfingstgottesdienst für diesen Einsatz.

Pfarreiferien 1998

Am 10. Oktober war es wieder soweit: 41 Personen hatten sich für eine Woche Pfarreiferien in Montana angemeldet. Die Koffer waren gepackt, sogar Winterkleider mussten mit, da die Wettervorhersage recht schlecht war. Doch wenn „Engel“ reisen, lacht der Himmel und Petrus war uns sehr wohl gesinnt und bescherte uns herrliches, sonniges Herbstwetter.

Mit dem Car von Schneider Reisen wurden wir am Samstagmorgen an den verschiedenen Stationen abgeholt und sicher an unser Ziel chauffiert. Im Hotel Bella-Lui in Montana wurden wir gut bedient und bestens verpflegt. Die herrliche Bergwelt lud zum Geniessen ein. Ob bei den Spaziergängen, auf den Wanderungen, beim lädelen oder beim Spielen im Hotel, immer wurde auch viel diskutiert und gelacht. Der Ausflug zur Staumauer der Grande Dixence war sehr eindrücklich. Die Zeit verflog wie im Flug und schon stand der Car zur Abreise bereit und wir machten uns auf den Heimweg, nicht aber ohne uns gegenseitig zu versichern, dass wir auch nächstes Jahr zusammen in die Ferien gehen werden, so Gott es will.

Das Besondere dieser Pfarreiferien ist aus meiner Sicht, dass sich alle Teilnehmer von der Gemeinschaft angenommen und getragen fühlen können. Es erfordert Toleranz und Verständnis für den Nächsten. Herzlichen Dank dem Organisator Heinz Scheidegger.

Elisabeth Sommer

Pfarreiferien 1999:

20. bis 27. September (Montag/Montag)

Die Teilnahme steht jedermann und vor allem aus allen Konfessionen offen. Auskunft erteilen gerne H. Scheidegger oder E. Sommer

„Im weissen Rössl“

Nicht nur Kirchenmusik ist beim Kirchenchor Aeschi auf dem Programm, er wagt immer wieder die Aufführung von grösseren Werken der weltlichen Musik. Seit Monaten wird die Operette „Im Weissen Rössl“ von Ralph Benatzky einstudiert. Das 1930 entstandene Werk nannte man Revuetheater, die neue Art von Operette feierte weltweit grosse Erfolge. Die Musik ist weder wienerisch oder gar ungarisch. Volksmusik, preussische Marschmusik, deutsche Schlager, Jazz, Swing, Boogie-Woogie, Wiener Walzer, sind als bunter Mix zu einem herrlichen Cocktail aufbereitet. Diese Melodien verlangen nebst präziser Interpretation auch eine grosse choreographische Beweglichkeit. Die Hauptrollen sind durch Chormitglieder besetzt. Das Boogie-Woogie-Tanzpaar Mario und Maria-Luisa Di Jorio wird die Tanz- und Balletteinlagen einstudieren. Urs Müller und Franz Grimm bilden das Regieteam, Chordirektor Hermann Gehrig ist für die Gesamtleitung verantwortlich.

Aufführungen in der Mehrzweckhalle Etziken:

10., 13., 15., 17., 20., 22., 24., 25., 28., und 30. April.
1., 3., 5., 7. und 8. Mai

„Oberönzer“

Seit bald 10 Jahren wird in unserer Nachbargemeinde eine Dorfzeitung herausgegeben. Die neueste Nummer (36) ist im Juni erschienen. Auf 16 Seiten wird über ähnliche Themen wie in „euses Dorf“ informiert: Gemeindeversammlung, amtliche Mitteilungen, Schule, Vereine, Dies und Das. In der festen Rubrik „Der Leser als Reporter“ wird über das Pflanzenparadies Südafrika berichtet. Dass die Dorfzeitung von der Bevölkerung geschätzt wird, beweist die klare Bestätigung des Beitrages von 9'000 Franken im Gemeindebudget 1998.

Trotzdem: Damit sind die Themen nicht bearbeitet und noch keine Beiträge geschrieben. Wie bei vielen Dorfzeitungen lastet die Hauptarbeit auf wenigen Leuten. Den Wunsch der Redaktion „Neue Ideen und Mitarbeiter von aussen wären aber nötig“ hätten auch andere Zeitungsmacher gerne erfüllt.

Notizblock

(Juni - Oktober 1998)

Nur 23 Personen lassen sich über den Rechnungsabschluss 1997 der Einwohnergemeinde informieren. Dank höheren Steuereinnahmen aus den Vorjahren resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 102'500.00 (Budget: Fehlbetrag von Fr. 142'800.00). Der „Gewinn“ wird für zusätzliche Abschreibungen und die Rückzahlung des Bilanzfehlbetrages des Vorjahres verwendet.

Nachtragskredite werden genehmigt für: Steuerabschreibungen Fr. 66'023.50 (Voranschlag Fr. 20'000.00), Kanalisationskataster Fr. 72'875.10 (Fr. 50'000.00), Turnhallensanierung- und Erweiterung Fr. 3'499'540.80 (Fr. 3'370'000.00).

Die EDV-Anlage der Verwaltung ist nicht Jahr2000-fähig und wird ersetzt. Die neue Informatiklösung für Gemeindeschreiberei und Finanzverwaltung (Kredit Fr. 75'000.00) ist bei zahlreichen kleineren und grösseren solothurnischen Gemeinden im Einsatz.

Die Gemeinde unterstützt auch im zweiten Halbjahr 1998 das Projekt Nightbus. Dieses Angebot einer Nacht-Busverbindung am Wochenende wird vor allem von Jugendlichen benutzt.

Entlastung für die Gemeindeverwaltung: die Gebühren für die Rauchgaskontrolle werden neu vom Kontrolleur abgerechnet.

Eine provisorische kantonale Statistik zeigt die Altersstruktur im Dorf auf: bis 24 Jahre = 347 Personen, 25-49 Jahre = 422, 50-75 Jahre = 242, über 75 Jahre = 49.

1'385 Franken wurden bei der Haussammlung für die „Bettagssteuer“ eingezogen und an das Oberamt überwiesen.

Die römisch-katholische Kirchgemeinde schliesst die Rechnung 1997 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 367.35 ab.

Erledigt hat sich der Diebstahl auf dem Friedhof (euses Dorf Nr. 15): Jugendliche haben sich zur Tat bekannt.

Erfolgreiche Studien- und Berufsbildungsabschlüsse: *Karin Aeschlimann, Floristin - Janine Blaser, Kindergärtnerin - Pascal Bögli, Schreiner - Michael Glutz, Berufsmatura - Pascal Jäger, KV - Martin Jäggi, Verkäufer - Fabian Kaufmann, Elektromechaniker - Daniel Müller, Berufsmatura/Maschinenmechaniker - Martin Ochsenbein, Berufsmatura/KV - Andrea Schwarz, Diplommittelschule - Stephanie Siegrist, Kindergärtnerin - René Stampfli, KV - Sonja Stampfli, Kaminfegerin - Bernhard Wüthrich, Musikkonservatorium Luzern - Barbara Zahnd, Zahnarztgehilfin.*

Mit einer gut gelungenen Geburtstagsparty feiert der VBC Aeschi sein 25-Jahr-Jubiläum.

Wie 1997 ist *Sabrina Altermatt* „schnellste Bernerin“ über 60 Meter (Jahrgang 1985). Beim nationalen Wettbewerb gewinnt sie nach dem dritten Rang im Vorjahr sogar die Silbermedaille.

Die erste Mannschaft der Hornussergesellschaft Aeschi I spielte seit 1994 in der NL B, ab nächstem Jahr kämpfen sie in der 1. Liga. - Den 7. Rang erreichten die Hornusser von Aeschi Einigkeit (2. Liga). Markus Affolter belegt den 4. Rang bei den Einzelschlägern.

Treffsicher wie eh und je sind unsere Schützenveteranen: Franz Manser, Franz Stampfli und Otto Wagner belegen beim kantonalen Veteranen- sowie beim Bezirksfeldschiessen mehrere Spitzensänge.

Unsere Verstorbenen

Luise Maibach, geb. 1916

Alois Scheidegger, geb. 1907

Peter Stampfli, geb. 1930

Veranstaltungskalender 1988/99

28. November	Adventsverkauf
1./6./9. Januar	Theatervorstellungen TV
30. Januar	Konzert MG Etziken
5. März	GV Raiffeisenbank

<http://www.intro.ch/gemeinden/aeschi>

Texte und Gestaltung: Hansruedi und Patrick Heiniger
Auflage: 440 Exemplare